

SCHÜLERZEITUNG

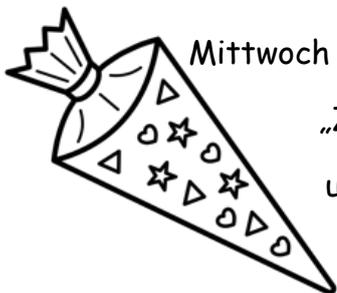
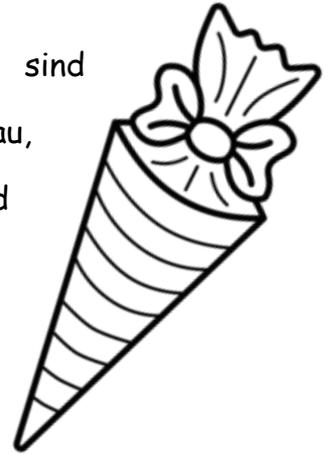


Sorbische Oberschule Ralbitz
UNESCO Projektschule
www.sorbische-schule-ralbitz.de

Oktober 2024
28. Jahrgang, Nr. 287

Wir sind die Klasse 5

Wir sind die neue Klasse 5 der Ralbitzer Oberschule. Das sind 15 Schülerinnen und Schüler aus Cunnewitz, Rosenthal, Rachlau, Schönau, Sollschwitz, Laske, Naußlitz, Nucknitz, Doberschütz und Dörghenhausen. Am ersten Schultag gingen wir gemeinsam zur heiligen Messe. Danach hat uns Frau Kober auf dem Schulhof begrüßt. Jedem von uns wurde ein Pate oder eine Patin aus der 10. Klasse zugeteilt. Als kleines Geschenk bekamen wir eine kleine Zuckertüte. Nach der Begrüßung entstand unser erstes Klassenfoto und ein weiteres machten wir mit unseren Paten. Am Ende des Tages bekamen wir noch unsere neuen Schulbücher und den Stundenplan. Am zweiten Tag frühstückten wir gemeinsam an der alten Schule. Frau Rehor hat mit uns verschiedene Spiele gespielt, damit wir uns besser kennenlernen konnten. Mit der 10. Klasse begaben wir uns später in Richtung des Lasker Auenwaldes, wo wir „Fuchsjagd“ und „Ball über die Schnur“ spielten. Am



Mittwoch trafen wir uns vor der Schule, um zum sogenannten „Zigeunerbrunnen“ zu wandern. Auf dem Weg dorthin haben wir unsere Klassensprecherin und ihre Vertreterin gewählt. Eine weitere Aufgabe unterwegs war das Sammeln von Material im Wald zum Gestalten unseres Klassenlogos. Als wir den „Zigeunerbrunnen“ erreichten, las uns Leopold eine Geschichte darüber vor. Auf dem Rückweg stellten wir fest, dass wir etwa 12 km zu Fuß unterwegs gewesen waren.

Einblick in die Geschichte der Familie

Unter dem Motto „Nur wer weiß, woher er kommt, weiß, wohin er geht“ (Theodor Heuss), führte die



5. Klasse unter Leitung von

Herrn Kliemank im Fach Geschichte ein Projekt durch. Die Schülerinnen und Schüler fertigten Zeitstrahle zur Geschichte ihrer Familie an. Seht euch hier die tollen Ergebnisse an.

- Bilder: Mathias Kliemank -



Erntedankfest

Bald ist es wieder so weit! Am 6. Oktober feiern wir wieder das typische Erntedankfest! Aber warum eigentlich? Wir feiern es aus Dankbarkeit für die Gaben der Natur und für die Nachhaltigkeit, aber natürlich auch für das Umweltbewusstsein. Es ist ein

christliches Fest, deren Vorläufer im Römischen Reich, im antiken Griechenland oder auch in Israel liegen. Typische Bräuche des Erntedankfestes sind natürlich früh in die Kirche zu gehen, um am Erntedank-Gottesdienst teilzunehmen. Auch die Erntedankumzüge mit den geschmückten Wägen in dem sämtliches Saisongemüse und Getreide zu finden ist, gehören zu diesem Fest. Das wichtigste Symbol für das Erntedankfest ist hauptsächlich eine Erntekrone. Wie man sich natürlich schon denken kann, wird meistens Getreide, Obst und Gemüse gegessen. Zusammengefasst ist es also ein Fest der Dankbarkeit über eine reiche Ernte im Herbst.



Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Erntedankfest>

- Text: Liska Markula -

Ausflugsziele in der Nähe

Ich möchte euch heute zwei Ziele vorstellen, die ihr euch in eurer Umgebung anschauen könnt. Das sind die Sächsische Schweiz und der Rhododendronpark in Kromlau.

Sächsische Schweiz

Mit 94 km² ist die Sächsische Schweiz einer der kleinsten Nationalparks in Deutschland. Hier



gibt es viele schöne Schlösser, wunderschöne Ausblicke und eine erholsame Natur. Man fühlt sich wie in einem Märchen. Sehr empfehlenswert ist eine Wanderung entlang des 116 km langen „Malerweges“. Bekannte Ziele wie die Festung „Königstein“, „Pfaffenstein“ oder die Bastei liegen auf diesem Weg. Die Bastei ist ein Plateau aus Sandstein, von welchem man einen wunderschönen Ausblick auf das Umland der Sächsischen Schweiz genießen kann.

Rhododendronpark Kromlau

Unweit von Weißwasser, im Görlitzer Landkreis, liegt einer der schönsten Parks Sachsens - der Rhododendronpark in Kromlau. Hier kann man gut spazieren oder wandern. Das Highlight dieses Parks ist die



„Rakotzbrücke“. Sie hat die Form eines Halbkreises. Wenn sie sich im Wasser spiegelt, entsteht ein Kreis. Das ist ein wirklich tolles Bild, das auch gerne als Fotomotiv genutzt wird.

Stachelfreund sucht Haus

Der Herbst beginnt und alles kommt zur Ruhe. Die Vögel fliegen nach Afrika und auch die Mücken verschwinden. Für viele Tiere ist jedoch Eile geboten. Über eines möchte ich euch heute berichten, und das ist unser Igel.



Der Igel wird bis zu 30 cm groß, wiegt bis zu 1500 g und wird bis zu 7 Jahre alt. Am liebsten frisst er Insekten, Schnecken und Würmer. Er ist nachtaktiv und zieht allein durch sein festes Territorium. Du erkennst ihn an seinen Stacheln, mit denen er sich gegen Feinde wie Dachse oder Eulen wehren kann. Insgesamt hat er zwischen 5000 und 7000 davon. Tatsächlich sind seine Stacheln nur Haare mit einer Hornschicht. Dieser stachelige Pelz hält ihn aber nicht sehr gut warm. Deswegen ist er im Herbst sehr arbeitsam und baut sich sein Nest für den Winterschlaf, den er bis März hält. Er sucht sich dafür Büsche, Holzlager oder kleine Höhlen. Das stopft er mit Blättern aus, um sich warm zu halten. Seine Körperfunktionen reduziert er für die Zeit des Winterschlafes, damit er nicht zu viel Energie verbraucht. Wie kannst du dem Igel helfen? Ein Laubhaufen im Garten ist für ihn nicht nur gutes Baumaterial, sondern liefert auch genug Nahrung für den bevorstehenden Winterschlaf. Schaut doch gerne mal in euren Garten.

źórtó: <https://www.deutschewildtierstiftung.de/wildtiere/igel>

- Text: Milan Borschke -

INFORMATIONEN – TERMINE – VERSCHIEDENES

01. Oktober	Regionaler Berufemarkt
04. Oktober	Sporttag
07.-18. Oktober	Herbstferien
29. Oktober	Elternsprechstunden
31. Oktober	Reformationstag
01. November	variabler Ferientag

Bilder: www.pixabay.de